

Flintbeker Schüler zeigten Akrobatikkunst

Menschliche Pyramide voller Eleganz

Flintbek – Fetzige Popmusik dröhnt aus dem Lautsprecher, Bälle werden hin- und her geprellt, Schülerinnen und a hüpfen durch die Sporthalle der Schule am Eiderwald. Schüler der 8 „Warmmachen“ steht auf dem Programm, bevor es an das eigentliche Projekt geht – und das heißt „Bewegungskünste“.



Acht Schüler der Klasse 8 a der Schule am Eiderwald zeigen, wie man eine Pyramide baut.

Foto: eix

Damit kennen sich die Schüler schon recht gut aus, denn Sportlehrerin Dagmar Schlink ist gleichzeitig IQSH- Studienleiterin (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein) und damit nicht nur für Schüler, sondern auch für die Weiterbildung von Lehrkräften zuständig. Gestern Morgen waren zehn Referendare aus dem gesamten Land in der Schule am Eiderwald – für sie standen Akrobatik und Jonglage auf dem Stundenplan.

Zuerst ein bisschen Theorie, dann die Praxis, bei der mit dem Warmmachen sämtlicher Muskelgruppen begonnen wurde. „Jetzt zeigen die Schüler, was sie in Sachen Akrobatik drauf haben“, erklärte Schlink – und zehn junge Sportreferendare staunten nicht schlecht. Von Zweierpyramiden bis zu Pyramiden, die mit acht Schülern gebaut wurden, war alles zu sehen. Schnell und elegant präsentierten die Achtklässler ihre Akrobatik, dafür gab es viel Applaus. Doch darauf sollte sich keiner ausruhen. „Wir machen jetzt die ersten Übungen zum Kennenlernen“, forderte Dagmar Schlink die Teilnehmer auf. Denn Schüler wie Lehreranhänger sollten gemeinsam „Bewegungskünste“ erlernen, dafür war ein ganzer Tag eingeplant. „Ihr lauft rückwärts, ich halte einen Buchstaben hoch, den ihr in einer Gruppe formen sollt.“ Mal ein einfaches X, dann ein schwierigeres G: Es waren Übungen, die Kreativität erfordern und Spaß machen – so ging es los. Denn: „Akrobatik besteht aus drei Säulen. Dazu gehören Kreativität, Körperspannung und Gleichgewicht“, erläuterte Schlink. Nach mehreren einzelnen Übungen stand die erste Zweierpyramide auf dem Plan – Annika Dittmer (Grund- und Hauptschule Holtenu) und Arne Dammann (BBZ Dithmarschen) zeigten mit Unterstützung von Karsten Hagest (Freiherr-von-Stein-Schule), was Referendare draufhaben: Beim ersten Versuch klappte es schon richtig gut.

Zwischen den einzelnen Übungen machte Dagmar Schlink die Teilnehmer immer wieder auf das Einhalten von Regeln aufmerksam: „Seid vorsichtig mit der Wirbelsäule. Außerdem dürft ihr keine Berührungsgänge haben.“ Denn zugewickelt werden muss bei der Akrobatik schon.